KOMMUNALWAHL 2020: DIE WICHTIGSTEN FRAGEN AN DIE BÜRGERMEISTERKANDIDATEN IN GRASBRUNN



Klaus Korneder



Detlef Wildenheim



Max Walleitner



Johannes Seitner

Warum sollte man Sie wählen?

Weil ich in den vergangenen zwölf Jahren gezeigt habe, dass ich es kann. Aus dem Geneinander wurde ein Miteinander, und gemeinsam haben wir viel erreicht: Schulauserweiterung, qualitativ und quantitativ gute Kinderbetreuung, gut ausgestattete Feuerwehren... und bald die neue Schulturnhalle, ein Projekt, das seit Jahrzehnten auf der gemeindlichen Wunschliste steht. Die Flächen für den 2. Abschnitt des Radwegs nach Neukeferloh sind fast vollständig gesichert und trotz alledem geht es der Gemeinde heute finanziel be gut wie nie zuvor. Für die kommenden sechs Jahre steht bezahlbarer Wohraum auf meiner Agenda ganz oben.

Ich will an das Schaffen von Altbürgermeister Wilhelm Dresel anknüpfen, das bedeutet: Verwaltung als Dienstleister, Agenda für Kinder und Senioren, offener Dialog und Transparenz, Breitbandausbau, Reduzierung Durchgangsverkehr, Bebauungsgebiet Demos. Kostenexplosion vermeiden: Kreisel Demos. Kostenexplosion vermeiden: Kreisel Neukeferloh mit 1,25 millionen Euro, Turnhalle von 5,5 auf zehn Millionen Euro, Nach Wirecard verließ uns auch Kugler. Unsere Kreissparkasse und unser Nahversorger geschlossen. Ende Marz schließt unsere Apotheke. Ende Juni folgt unsere Postfiliale.

Weil ich meine Erfahrungen als Volljurist und ehemaliger Behördenleiter und durch meine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit beim Bund Naturschutz in Bayern einbringen würde, um die Gemeinde zukunftsfähig durch Klimakrise und Energiewende zu führen. Weil ich in meiner zwölfjährigen Tätigkeit als Gemeinderat die Probleme und Sorgen unserer Bürger kennengelernt und mich für deren Belange eingesetzt habe, davor als Mitinitiator von drei erfolgreichen Bürgerbegehren.

Grasbrunn ist meine Heimat, hier bin ich aufgewachsen und hier lebe ich gerne. Deswegen ist es eine Herzensangelegenheit für mich, alles dafür zu tun, dass Grasbrunn eine lebenswerte Gemeinde für alle bleibt. Als Gemeinderat habe ich in den letzten Jahren allerdings erlebt, wie viele Chancen für die Zukunft verschlafen wurden. Bei der Schaffung eines lebendigen Ortskerns in Neukeferloh genauso wie bei der Reduzierung der Verkehrsbelastung oder beim Breitbandausbau für ein schnelleres Internet. Hier brauchen wir endlich einen Richtungswechsel und dafür stehe ich.

Was wollen Sie tun gegen die vielen Lastwagen, die die Ortsteile Harthausen und Grasbrunn als Abkürzung missbrauchen? Der vorhandene Verkehr muss zur Entlastung der Gemeindeteile auf die **übergeord**neten Straßen konzentriert werden. Das geht aber nur gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden und insbesondere dem Landkreis. Die angestrebte Sperrung der Bundesstraße B 471 sowie der Kreisstraße M 25 für große Lkw sollen dazu beitragen. Darüber hinaus sind die **erlaubten Geschwindigkeiten** inmerorts herabzusetzen. Auch wenn ein Bürgermeister bei Kreisstraßen rechtlich gar nichts bewirken kann, habe ich einen **Antrag auf Tempo 30** für die M 25 bereits gestellt, den ich auch mit Nachdruck verfolgen werde.

Entwicklung eines intelligenten und verträglichen Verkehrskonzeptes bestehend aus kurzfristigen Maßnahmen, die wir selbst in der Hand haben, im mittelfristigen Bereich Maßnahmen im Verbund mit den Nachbargemeinden, im längerfristigen Bereich in Abstimmung mit dem Kreis unter Einbindung der Nachbargemeinden und auch des MVV. Wir wollen die Reduzierung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit auf der M 25 innerorts wie auch ein Durchfahrtsverbot für Lkw über 7,5 Tonnen. Kurz: Gestalten statt verwalten.

Die beste Lösung wäre für mich das sogenannte "Tiroler Modell", um den gesamten Durchgangsverkehr auf der A 99 zu halten, da deren zehnstreifiger Ausbau bereits in Planung ist. Zudem will ich ein Lkw-Durchahrtsfahrverbot für die Ekkehardstraße in Grasbrunn. Da das bei der Kreisstraße in Harthausen leider micht genehmigt werden würde, will ich dort zumindest die Sicherheit durch Zebrastreifen und Ähnliches verbessern. Eine zusätzliche Parallelstraße zur A 99 lehne ich strikt ab. Kurzfristig wollen wir Tempo 30 auf unseren Ortsdurchfahrten. Für die Reduzierung des überörtlichen Verkehrs brauchen wir eine interkommunale initiative, um neue Streckenführungen realisieren und stellenweise ein Durchfahrtsverbot für Lw durchsetzen zu können. Dafür wollen wir unsere Bürger mobilisieren, die bislang von den Verantwortlichen immer nur hören, warum dieses oder jenes nicht geht. Auch hier brauchen wir einen Richtungswechsel. Ein Bürgermeister muss mit seiner Verwaltung Lösungen suchen und finden, nicht das Problem verwäten.

Sparkasse, Post und viele Geschäfte wurden im Hauptort Neukeferloh geschlossen. Was sind Ihre Antworten darauf? Wir leben in einer Zeit, in der sich kleinere Läden und Bankflialen kaum noch wirtschaftlich behaupten können. Hinzu kommen überzogene rechtliche Vorgaben wie die angektündigte Gesetzesänderung im Apothekenbereich. Umso mehr freut es mich, dass wir mit einer Apotheke im Nachbarort einen Bringdienst für Medikamente vereinbaren konnten, es mit dem Dorfladen in Harthausen, dem Hofladen in Grasbrunn und dem Backcafé in Neukeferloh wieder neue Einkaufsmöglichkeiten und auch soziale Treffpunkte gibt. Gemeinsam mit der Postverwaltung bemühe ich mich un einen Alternativstandort für die derzeitige Postfiliale, Ich bin zuversichtlich, dass die Post in Neukeferloh gehalten werden kann.

Ohne Austausch mit den Gewerbetreibenden können weder Bürgermeister noch Gemeindeverwaltung die Bedürfnisse erkennen. Ich stehe für den offenen Dialog mit Gewerbetreibenden, ich werde wissen wo der Schuh drückt und versuchen, tragfähige Lösungen mit den für die Gemeindestruktur wichtigen Betrieben und Einrichtungen zu erarbeiten, um deren Abwanderung zu verhindern. Ich werde im Ortskern von Neukeferloh Platz für ein Ladenlokal, für ein Bistro, für eine Apotheke und eine Postfiliale anbieten.

Ich würde die Bürger informieren und einbinden in die Suche nach möglichen Standorten dafür im Ort und nach alternativen Dienstleisten. Dazu mit möglichen Anbietern dieser Dienstleistungen sprechen, welche Voraussetzungen von der Gemeinde zu schaffen wären, damit sie kommen. Daneben würde ich für Senioren, Gehbehinderte, unter anderem wöchentliche Besorgungsfahrten durch Freiwillige zu Post und Bank organisieren.

Gerade haben wir auch noch die Apotheke verloren und eine große Gelegenheit verpasst, rund um das Rathaus einen lebendigen Ortskern zu schaffen. Hier muss man rechtzeitig das Gespräch suchen und Verhandlungen mit Grundstückseigentümern führen. Daran fehlt es, genauso wie an einem nachhaltigen Konzept. Dabei gab es schon 2011 beim Leitbildprozess aus den Bürgerforen viele gute Vorschläge. Darauf will ich aufbauen und mit Beteiligung der Bürger und mit einer gezielten Ansprache potenzieller Interessenten neue Anziehungspunkte schaffen.

Welche Ideen haben Sie, um neues Gewerbe in Grasbrunn anzusiedeln? Mit den neu genehmigten Gewerbeflächen in Keferloh hat die Gemeinde die Voraussetzung für stabile künftige Steuereinnahmen geschaffen. Dabei haben wir bewusst verkehrsintensive Logistikunternehmen und großflächigen Einzelhandel ausgeschlossen. Die gemeindliche Wirtschaftsförderung im Rathaus ist darüber hinaus kompetenter Ansprechpartner bei Fragen und Problemen unserer Unternehmen. Mit unserem niedrigen Gewerbesteuerhebesatz brauchen wir keinen Vergleich zu scheuen. Übrigens: Von unseren zehn größten Gewerbesteuerzahlern haben sich sieben in meinen beiden bisherigen Amtszeiten in Grasbrunn angesiedelt.

Gewerbeflächen de die Voraussetde die Voraussetde die Voraussetde die Voraussetdieren, der aktive Gewerbe-Akquisition betereibt. Im Rahmen meines langfristig angesetzten Masterplans für die Gemeinde wollen vir unter anderem die Gewerbesteuereinsfabrderung im kompetenter nund Problehoken de die Voraussetzen der die Voraussetzen und realisieren, um die Mittel für unsere Investtionsvorhaben langfristig planen zu können. Ich werde mich dafür einsetzen, dass in der Gemeinde ein Unternehmerverein gegründet wird; als Partner für die weitere strategische und strukturelle Entwicklung des Gewerbes.

Ich würde die Belegung der leer stehenden Gebäude im **Technopark** 1 mit weiteren Unternehmen nachdrücklich vorantreiben, und bereits in der Gemeinde vorhandene **Gewerbe- und Handwerksbetriebe** mit geeigneten Maßnahmen mehr unterstützen. Die Ausweisung neuer Gewerbegebiete halei ch aus mehreren Gründen nicht für zielführend, deshalb habe ich auch gegen das Gewerbegebiet auf der grünen Wiese in Keferloh gestimmt.

Zunächst muss man die Flächen dafür haben. Wie die (Nicht)Entwicklung auf diesem Gebiet in den letzten Jahren zeigt, darf man das Thema nicht einfach "verwalten". Ein Bürgermeister muss aktives Marketing für seine Gemeinde betreiben, sei es bei Messen, Branchenevents oder auch Online. Vor allem sollte er sich auch um die Bedürfnisse der Betriebe kümmern, die schon da sind und hierbleiben wollen. Hier ist ein ständiger Dialog erforderlich, auch um deren Kontakte für Neuansiedlungen nutzen zu können. Wir wollen dazu ein "Wirt schaftsforum Grasbrunn" etablieren.

Was muss sich in Grasbrunn in Sachen Energiewende und Umweltschutz tun? Kostenlose Energieberatung für die Bürger, weitere gemeindliche Photovoltaik-Anlagen wo immer möglich, das Energieförderprogramm, eine zentrale und optimierte Energieversorgung von Turnhalle, Schule und Bürgerhaus, 100 Prozent Ökostrom in unseren Liegenschaften, E-Tankstellen am Rathaus und Bürgerhaus, E-Fahrzeuge für unseren Bauhof, Umrüsten auf LED-Stra-Benlaternen, Schaffung der Stelle eines gemeindlichen Umweltbeauftragten, Bündel ausschreibungen für private Photovoltaik-Aulagen und lukrative Amegungen für Bürger, Stromfresser gegen neue und energiesparende Geräte auszutauschen... um nur einiges zu nennen.

Die Gemeindeverwaltung wird das Potenzial prüfen — mit den Bauhöfen, im Bereich der Wertstoffhöfe, in Kindergärten und Schule wie Hort. Wir werden voran gehen und Vorträge anbieten — weniger Plastik, weniger Müll, weniger Emissionen aber auch weniger Verkehr. Offener Dialog zwischen der Gemeindeverwaltung und den Bürgern. Ich werde Klimaschutz zum Thema machen und das schließt auch ressourcenschonende Antriebe sowie Nutzung regenerativer Energiequellen ein.

Auf der Basis einer COz-Bilanz für Gemeinde und private Haushalte müssen klare Zielvorgaben festgelegt und diese mit einem dafür eingestellten Umweltreferenten durch konkrete Maßnahmen (zum Beispiel kleine Busse, Recyclingkonzepte) nachhaltig verfolgt werden. Ich stehe für eine Optimierung des gemeindlichen Programms zur energetischen Gebäudesanierung, ein Bürgersolarkraftwerk und aktive Beratung und Einbindung der Bürger, zum Beispiel in Energiefragen.

Sofortmaßnahmen sind Blühstreifen, mehr Grün entlang von Wegen sowie eine vielfältigere Feldrand- und Ortsrandeingrünung. Als langjähriges Mitglied des Bund Naturschutz sehe ich darüber hinaus bei der Bewirtschaftung von gemeindlichen Flächen erhebliches Potenzial für mehr Artenvielfalt, Umwelt- und Klimaschutz. Zusammen mit unseren Landwirten und dem Bund Naturschutz wollen wir hier eine To-Do-liste ausarbeiten, Maßnahmen nach Kosten, Nutzen und Dauer priorisieren und umsetzen. Dazu setzen wir auch auf den noch einzustellenden gemeindlichen Umweltreferenten.

Kommunalwahl im Überblick

Landkreis – In 29 Kommunen im Landkreis München finden am 15. März die Kommunalwahlen statt. Außerdem werden ein neuer Landrat und Kreistag gewählt.

Ausahme in Sachen Bürgermeisterwahl ist die Gemeinde Putzbrunn, hier wurderen kerteits im März 2018 Edwin Klostermeier außerturnusmäßig erneut zum Rathauschef gewählt. In sechs Gemeinden wird diesmal ein neuer Bürgermeister gewählt. Ursula Mayer (Höhenkirchen-Siegertsbrunn). Wolfgang Jirschik (Baier-

brunn), Johann Eichler (Aying), Günter Heyland (Neubiberg), Werner van der Weck (Feldkirchen) und Matthias Ruhdorfer (Schäftlarn) treten nicht mehr an.

Am Wahlabend berichtet der Münchner Merkur auf seiner Online-Seite unter www.merkur.der/okales/muenchen-ik/
über die Wahlergebnisse. Eine ausführliche Übersicht über alle Bürgermeisterkandidaten und Gemeinderatslisten finden Sie bereits jetzt online bei Merkur.de unter dem Kurzlink: